

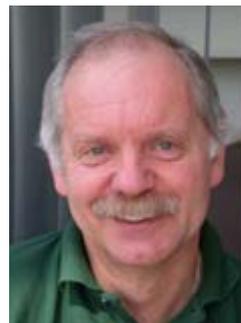
## CURRICULUM VITAE

Günther Daum

Geboren am 27. 11. 1951 in Graz

Österreichischer Staatsbürger

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder



- 1957-1961 Besuch der Volksschule in Köflach
- 1961-1969 Besuch des Realgymnasiums in Graz und Köflach, Abschluß mit Matura
- 1969-1970 Präsenzdienst beim österreichischen Bundesheer
- 1970-1975 Studium der Technischen Chemie an der Technischen Universität Graz; Studienzweig Biochemie und Lebensmittelchemie im zweiten Studienabschnitt
- 1975 Diplomarbeit am Institut für Biochemie und Lebensmittelchemie der Technischen Universität Graz unter der Leitung von F. Paltauf.  
Titel der Diplomarbeit: "Einfluß des myo-Inosit auf das Wachstum von *Saccharomyces carlsbergensis* ATCC9080. Stoffwechsel inosithaltiger Verbindungen". Im Zuge dieser Arbeit wurde ich zum ersten Mal mit Problemen des Lipidstoffwechsels der Hefe konfrontiert.  
Graduierung zum Dipl. Ing.  
Universitätsassistent am Institut für Biochemie der Technischen Universität Graz
- 1975-1978 Dissertation am Institut für Biochemie und Lebensmittelchemie der Technischen Universität Graz unter der Leitung von F. Paltauf.  
Titel der Dissertation: "Lipidstoffwechsel in inosit-defizienten Hefezellen". Die in der Diplomarbeit begonnenen Studien fanden in der Dissertation ihre Fortsetzung. Besonderes Augenmerk wurde auf den Stoffwechsel inosithaltiger Phospholipide gelegt.
- 1978 Promotion zum Dr. techn.
- 1978-1980 Fortführung der Tätigkeit als Universitätsassistent
- 1980-1981 Post-Doktorand am Biozentrum Basel, Schweiz, in der Arbeitsgruppe von Prof. G. Schatz. Dieser eineinhalbjährige Forschungsaufenthalt wurde durch ein EMBO Long-term Fellowship ermöglicht.  
Im Labor von Prof. Schatz erhielt ich Einblick in Probleme der Zellbiologie der Hefe, die richtungsweisend für meine weitere wissenschaftliche Tätigkeit sein sollten. Im Speziellen wurden Studien zum Import von Proteinen in Mitochondrien der Hefe durchgeführt.
- 1982-1986 Universitätsassistent am Institut für Biochemie der Technischen Universität Graz  
Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; erste Studien zu Problemen des Lipidtransports in Hefe.
- 1985 Habilitation im Fach Biochemie  
Titel der Habilitationsschrift: "Biogenese von zellulären Membranen"
- 1986-1987 Einjähriger Forschungsaufenthalt an der University of California, Berkeley, USA, in der Arbeitsgruppe von Prof. R. Schekman.  
Dieser Aufenthalt wurde durch ein Max-Kade Stipendium ermöglicht. Im Labor von Prof. Schekman wurden Studien zur Proteinsekretion in der Hefe durchgeführt. Für diese Arbeiten wurden Methoden der klassischen Genetik und der Molekularbiologie angewandt.
- 1987-dato Universitätsdozent am Institut für Biochemie der Technischen Universität Graz mit eigenständiger Arbeitsgruppe.  
Beschäftigung mit Problemen des Phospholipid- und Steroltransports in Hefe (Isolierung von Lipid-Transferproteinen; Import von Phospholipiden in Mitochondrien; Import und Export von Sterolen in bzw. aus Lipidpartikeln). Besonderes Augenmerk lag in dieser Phase meiner wissenschaftlichen Tätigkeit auf der Isolierung und Charakterisierung von Hefeorganellen.
- 1988 Ernennung zum Assistenzprofessor
- 1995 Ernennung zum a.o. Universitätsprofessor  
Forschungsschwerpunkte: Lipidsynthese und Lipidtransport in Hefe; Einbau von Lipiden in Organellen der Hefe
- 2001-2003 Institutsvorstand des Instituts für Biochemie der TU Graz

## Weitere berufsbezogene Aktivitäten

1988-1990	Sekretär der Österreichischen Biochemischen Gesellschaft
1991-1995	Leiter der Sektion Graz der Österreichischen Biochemischen Gesellschaft
1995-1997	Sub-Koordinator des EU Projekts EUROFAN (Function analysis of yeast genes)
2000-2005	Koordinator des Projekts AUSTROFAN-Cell Structures (Function analysis of yeast genes)
1995-dato	Gutachtertätigkeit für Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Schweizer Nationalfonds, Grant Agency of the Czech Republic, National Science Foundation (USA), Earth & Life Sciences Council (Niederlande), Foundation of Chemical Research (Niederlande), Research Grants Council (Hong Kong, China), Österr. Akademischer Austauschdienst (ÖAD)
1995-dato	Chairman der Yeast Lipid Conference
2000-dato	Gutachter für die Academy of Sciences, Finland
1990-dato	Gutachter für verschiedene wissenschaftliche Fachzeitschriften, z.B. Biochim. Biophys. Acta, Biochem. J., EMBO J., FEBS Lett., Eur. J. Biochem., J. Bacteriol., J. Biol. Chem., J. Cell Biol., Mol. Biol. Cell, Science, Yeast
2002	Veranstalter und Organisator der 43 <sup>rd</sup> International Conference on the Bioscience of Lipids an der TU Graz
2003	Koordinator des Forschungsschwerpunkts Technische Biowissenschaften, TU Graz
2005-dato	Mitglied des Kuratoriums des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF)
2005-2011	Mitglied des Editorial Board des Journal of Biological Chemistry
2005-dato	Associate Editor von FEMS Yeast Research
2005-2009	Vizepräsident der International Conference on the Bioscience of Lipids (ICBL)
2007-2009	Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie
2007-dato	Leiter der Doktorschule „Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie“ an der TU Graz
ab 2010	Präsident der International Conference on the Bioscience of Lipids (ICBL)
ab 2011	Executive Editor of Progress in Lipid Research

## Preise und Auszeichnungen

1975	Unilever Preis
1980	EMBO Stipendium
1986	Max Kade Stipendium

## Mitgliedschaften

Österreichische Gesellschaft für Molekularbiologie, Biochemie u. Biotechnologie (ÖGMBT)  
Gesellschaft Österreichischer Chemiker  
Deutsche Gesellschaft für Fettforschung (DGF) (Vorstandsmitglied)  
The American Society for Cell Biology  
American Society of Biochemistry and Molecular Biology

## Publikationen

Anzahl der Publikationen: 141

Anzahl der Präsentationen bei Tagungen und Kongressen: mehr als 300

## Derzeitige wissenschaftliche Interessen

Die Hauptforschungsgebiete meiner Arbeitsgruppe sind die Synthese und der intrazelluläre Transport von Lipiden. Zum Studium der damit verbundenen Probleme werden Methoden der Biochemie, Zellbiologie und Molekularbiologie am Modellsystem der Bäckerhefe *Saccharomyces cerevisiae* angewandt. Die wichtigsten Aspekte meiner Arbeit betreffen Identifizierung neuer Gene und Proteine, die am Lipidmetabolismus, dem Einbau der Lipide in zelluläre Membranen und an der Lipiddepot-Bildung beteiligt sind, sowie die Charakterisierung dieser Prozesse.